

**Martin Zeuner**

**82**

**Geistliche Kirchenlieder**

zu  
**fünf Stimmen.**

—  
NÜRNBERG 1616.  
—

Herausgegeben  
von  
**ROB. EITNER.**

**XXVIII. BAND**

der  
**PUBLIKATION**

AELTERER PRAKTISCHER UND THEORETISCHER MUSIKWERKE  
herausgegeben von der  
**Gesellschaft für Musikforschung.**

**LEIPZIG**  
**BREITKOPF & HÄRTTEL**  
**1904.**

Preis 10 Mark.

## I.

Melodie im Kluge 1543. Babst 1545.  
Nach Winterfeld schon 1525.

Discant. 

Alt. 

Tenor I. 

Tenor II. 

Bass. 

1. Nun komm der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,  
2. Nicht von Manns Blut..... noch von Fleisch, al - lein von dem heil - gen Geist  
3. Der Jung - frau Leib schwanger ward, doch bleib Keuschheit rein be - wahrt,

dess sich wun - dert al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.  
ist Got - tes wort wordn ein Mensch und blüht ein Frucht Weib - es Fleisch.  
leucht her - für manch Tu - gend schon, Gott da war in sei - nem Thron. (8 Strophen)



## II.

Nach Winterfeld 1548 auf einem fliegenden Blatte. Keuchenthal 1573,  
1. und letzter Vers mit kleinen Varianten.

1. Gott hat das E - van - ge - li - um ge - ge - ben, dass wir wer - den fromm. Die Welt acht't sol -  
2. Man fragt nit nach der gu - ten Lehr, der Geiz und Wucher noch vielmehr hat ü - ber - hand  
3. Täg - lich er - denkt man neu - e Netz, das sind der Gott - lo - sen Ge - setz, da - mit sie al -



chenschatz nit hoch, der meh-er.teil fragt nichts darnach, das ist ein Zeichen vorden jüngsten Tag.  
 ge-nommen, gar noch sprechen sie: es hat kein gefahr, das ist ein Zei.chen vorden jüngsten Tag.  
 les Gut zu sich gern woll-ten rei-Ben gwaltig-lich, das ist ein Zeichen vor den jüngsten Tag. (14 Strophen)

## III.

Walther 1524. Kluge 1543.

1. Herr Christ der ei-nig Got-tes Sohn, Va-ters in E-wig-keit,  
 2. Für uns ein Mensch ge-bo-ren im letz-ten Theil der Zeit,  
 3. Lass uns in dei-ner Lie-be und Er-kennt-niß nem'n zu,

Aus sei-nem Her-zen ent-spro-ssen, gleich wie ge-schrie-ben steht.  
 Der Mut-ter un-ver-lo-ren ihr jung-frau-lich Keusch-heit.  
 Dass wir im Glau-ben blei-ben und die-nen dir im Geist,

Er ist der Morgenster - ne, sein Glanz strecket so fer - ne, für andern Sternen klar.  
 Den Tod für uns zer - bro - chen, den Him - mel auf - ge - schlossen, das Le - ben wie - der - bracht.  
 so dass wir mögen schme - cken dein Sü - ßig - keit im Her - zen und dürsten stets.....nach dir. (5 Strophen)

## IV.

Kluge 1543. Babst 1545.

1. Durch Adams Fall ist ganz verderbt menschlich Na - tur und we - sen. Dasselb gift ist auf uns ge - erbt,  
 2. Weil denn die Schlang Evam hat bracht, dass sie ist ab - ge - fal - len von Got - tes Wort, dass sie ver - acht,  
 3. Wie uns nun hat ein fremde Schuld um A - dam all ver - hö - net, al - so hat uns ein fremde Huld

dass wir nicht kontn ge - ne - sen ohn Got - tes Trost, der uns er - löst hat von dem gro - ßen scha - den  
 da - durch sie in uns al - len bracht hat den Tod, so war je Not, dass uns auch Gott solt ge - ben  
 in Chri - sto all ver - söh - net, und wie wir all durch A - dams Fall sind e - wigs Tots ge - stor - ben,

da - rein die Schlang E - - - - - vum be-zwang, Gottszorn auf sich zu la - den.  
 sein lie-ben Sohn der Gna-denThron, in dem wir möchten le - ben.  
 al - so hat Gott durch Chri - - - - - sti Tod ver-neut das was..... ver - lo - ren. (9 Strophen)

## V.

Melodie wie Lucas Lossius 1553.  
 Ohne die Melismen im Kluge 1543.

1. Christum wir sol-len lo - - - - - ben schon, der reinen Magd Ma - ri - - - - - ens Sohn,  
 2. Der se - lig Schöpfer al - - - - - lerdings, zog an eins Knech - tes Leib.... ge-ring,  
 3. Die göttlich Gnad vom Him - mel groß sich in die keu - sche Mut - ter goß,

so weit... die lie - - - - - be Son - ne leucht..... und an al-lerWelt En - - - - - de reicht.  
 dass er dasFleisch durchsFleisch..... erwürb und seinGeschöpf nicht..... verdürb.  
 einMädlein trugein heim - - - - - lichPfand, das der Na-tur war un - - - - - be-kannt. (7 Strophen)

## VI.

Kluge 1543, nur im Wert der Noten  
sind Änderungen vorhanden.

1. Ge - lo - bet seis - tu Je - su Christ, dass du Mensch ge - bo - ren bist,

2. Des ew - gen Va - ters ei - nig Kind jetzt man in der Krippen find,

3. Den al - ler Welt - kreis nie be - schloss, der liegt in Ma - ri - en Schoß.

von ei - ner Jungfrau, das ist wahr, dess freuet sich der En - gel Schar, Kyrie e - ley - son.

in un - ser ar - mes Fleisch und Blut, verkleidet sich das e - wig Gut,..... Kyrie e - ley - son.

Er ist ein Kind - lein wor - den klein, der al - le Ding er - hält al - lein, Kyrie e - ley - son. (7 Strophen)

## VII.

Kluge 1543. Babst 1545.  
Kleine Varianten.

1. Der Tag der ist so freu - denreich al - ler Crea - tu - re,

2. Ein Kind - de - lein so lö - be - lich ist uns ge - bo - ren heu - te

3. Als die Sonn' durchschein je - des Glas mit ih - rem kla - ren Schei - ne

denn Got - tes Sohn vom Him - melreich ü - ber die Na - tu - re, von ei - ner Jung -  
 von ei - ner Jungfrau seu - berlich zu Trost uns ar - men Leu - ten, wär uns das Kind.  
 und doch nicht wie ver - seh - re das, so mer - ket all - ge - mei - ne; zu glei - cher - weis

frau ist ge - born, Ma - ri - a du bist auß - er - korn, dass du Mut - ter wä - rest;  
 lein nicht ge - born, so wärn wir all - zu - mal ver - lorn, das Heil ist un - ser al - ler;  
 ge - bo - ren ward von ei - ner Jungfrau rein und zart, Got - tes Sohn der wer - te.

was ge - schah so wun - derlich, Got - tes Sohn vom Him - melreich, der ist Mensch ge - bo - ren.  
 ei du sü - ßer Je - su Christ, dass du Mensch ge - bo - ren bist, behüt uns vor der Höll.  
 In ein Kripp wurder ge - leit, gro - ße Mar - ter für uns leid hie auf die - ser Er - den. (2 Strophen)

## VIII.

Kluge 1543. Babst 1546. Nur  
der letzte Vers variiert.

1. Vom Him-mel hoch da komm ich her, ich bring euch gu-te neu-e Mähr;

2. Euch ist ein Kind-lein heut ge-born von ei-ner Jung-frau aus-er-korn  
(Alt)

3. Es ist der Herr Christ un-ser Gott, der will euch führn aus al-ler Not,

der gu-ten Mähr bring ich so viel da-von ich singn und sa-gen will.

ein Kin-de-lein so zart und fein, das soll eur Freud und Won-ne sein.

er will eur Hei-land sel-ber sein, von al-len Sün-den ma-chen rein. (15 Strophen)

## IX.

Selnecker 1587. Im Triller 1559,  
in Sopran.

1. Pu-er na-tus in Beth-le-hem, in Beth-le-hem

2. Co-gno-vit bos et a-si-nus, et a-si-nus, quod pu-er

3. Re-ges de Sa-bâ ve-ni-unt, ve-ni-unt





































































































































































































